M1 – „Karteikarte“ Unterrichtsvorhaben

<table>
<tr><td colspan="4"><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>
Thema:
„Heute wie Jesus handeln? Geht das?“ Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (ca. 17 Stunden)
Inhaltsfelder:
IF3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
IF4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag
IF5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:
Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</td></tr>
<tr><td></td><td>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</td><td>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</td><td>Vereinbarungen der FK:</td></tr>
<tr><td>Sach-kompetenz</td><td>Die Schülerinnen und Schüler
identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1),
setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2),
stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3),
erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in</td><td>Die Schülerinnen und Schüler
analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle,
erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschen-bildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik,
erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens,
stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar,</td><td>Inhaltliche Akzente des Vorhabens
Ethisches Handeln als Herausforderung an einem konkreten Beispiel (z.B. ethische Fragen am Lebensanfang oder –ende) – ein Problemaufriss (z.B.“Ein Kind, bitte nicht jetzt!“ , „Ein Kind um jeden Preis“ , „Dann geb‘ ich mir die Spritze!“)
Bewusstmachen eigener (unbewusster?) philosophischer Vorentscheidungen
Positionen zu dem ausgewählten ethischen Entscheidungsfeld und ihre zugrunde liegenden ethischen Begründungsmodelle (z.B. deontologische Ethik, utilitaristische Ethik)
Das christliches Menschenbild und die die daraus erwachsenen ethischen Konsequenzen</td></tr>
</table>

	Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SKL 6),		**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** • Internetrecherche • Ggf. das Thema in der Literatur und im Film **Form(en) der Kompetenzüberprüfung** • Z.B. eigenständige Untersuchdung verschiedener Stellungnahmen zu einem (anderen) ethischen Entscheidungsfeld: Welches Argumentationsmodell? Welches Menschenbild?
Methoden-kompetenz	• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2), • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK6), • recherchieren (u.a. in Biblio-theken und im Internet), exzerpieren Informationen und hzitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8),		

M1 – „Karteikarte“ Unterrichtsvorhaben

Urteils-kompetenz	• erörtern die Relevanz v. Glaubensaussagen heute (UK2), • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK3), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere und ethische Fragen (UK5),	• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation, • erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektivem • erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung).	
Handlungs-kompetenz	• nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK3), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4), • treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung u. gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens. (HK5)		

M1 – „Karteikarte“ Unterrichtsvorhaben

<table>
<tr><td colspan="4"><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u>
Thema:
„Viele Wege führen zu Gott“ oder „Ohne Jesus Christus kein Heil?“ (ca. 15 Stunden)
Inhaltsfelder:
IF4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag

Inhaltliche Schwerpunkte:
Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit</td></tr>
<tr><td></td><td>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</td><td>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</td><td>Vereinbarungen der FK:</td></tr>
<tr><td>Sach-kompetenz</td><td>Die Schülerinnen und Schüler
• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2),
• stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3),
• erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4),
stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprach an Beispielen dar (SK5),
• deuten Glaubensaussagen</td><td>Die Schülerinnen und Schüler
• beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit,
• erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes,
• erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat,
• erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein,
• erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Maryria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi,
• erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments,
• erläutern Kirchenbilder des Vat. II (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven</td><td>Inhaltliche Akzente des Vorhabens
• Der biblische Ursprung (Kirche S.36-43)
• Das Selbstverständnis (Kirche S. 44-49)
• Drei zentrale Aufgaben (Kirche S. 50-57)
• Zeichen für die Welt (Kirche S.58-75)
• Die Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen „Nostra aetate“

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
• Umgang mit lehramtlichen Texten
• Ggf. SuS-Referate zu kirchlichem Engagement im Erzbistum

Form(en) der Kompetenzüberprüfung
Ggf. Statement vor dem Stadtrat Dortmund bezüglich Moscheebau</td></tr>
</table>

	unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6), • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten und Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK7),	für eine Erneuerung der Kirche, • beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs, • erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog.	
Methodenkompetenz	• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1), • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2), • analysieren kriterienorientierrt theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5), • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wisenschaften (MK6), • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK7), • recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (LMK8),		

M1 – „Karteikarte“ Unterrichtsvorhaben

Urteils-kompetenz	• erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2), • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK3),	• erörtern, ob u. wie sich die kath. Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert, • erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche, • erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des Vat. II.	
Handlungs-kompetenz	• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1), • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2), • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK3), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4).		

M1 – „Karteikarte“ Unterrichtsvorhaben

<table>
<tr><td colspan="4"><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u>
Thema:
„Soll das schon alles gewesen sein?“ Der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung (ca. 13 Stunden)
Inhaltsfelder:
IF:6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:
Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung</td></tr>
<tr><td></td><td>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</td><td>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</td><td>Vereinbarungen der FK:</td></tr>
<tr><td>Sach-kompetenz</td><td>Die Schülerinnen und Schüler
• identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1),
• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2),
• stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (Sk3),
• erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus</td><td>Die Schülerinnen und Schüler
• beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit,
• erläutern, ausgehend von einem personalen Leibverständnis, das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten,
• analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild,
• erläutern christliche Jenseits-vorstellungen im Vergleich zu Jenseits-vorstellungen einer anderen Religion.</td><td>Inhaltliche Akzente des Vorhabens
• Der Tod – das Ende aller Hoffnung? (Hoffnung S. 28-38)
• Utopien – Hoffnungsbilder (Hoffnung S. 40-45)
• Apokalypse – Endzeitszenarien (S. 46-57)
• Verheißungen der Bibel und ihre Kritik (Hoffnung S. 64-79)

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
• textorientierte und analytische Zugänge (Form-/Gattungskritik; motivgeschichtliche und zeitgeschichtliche Auslegungen; Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte)</td></tr>
</table>

	gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4), • stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5), • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK6), • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK7),		**Form(en) der Kompetenzüberprüfung** ggf. Entwurf einer Abiturrede
Methoden-kompetenz	• beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1), • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2), • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere relgiös relevante Texte (MK5), • erarbeiten kriterienorientierrt Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK6),		

	• analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK7).		
Urteils-kompetenz	• erörtern die Relevanz v. Glaubensaussagen heute (UK2), • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK3), • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse u. ethische Fragen (UK5),	• beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein, • erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren.	
Handlungs-kompetenz	• sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1), • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2), • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK3), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4).		

M1 – „Karteikarte“ Unterrichtsvorhaben